Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Monat : die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur**

Band (Jahr): **101 (2021)**

Heft 1087

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

100 JAHRE

Trans
Wenn Mädchen Männer werden wollen

Libanon
Zorn auf Regierung und Zentralbank

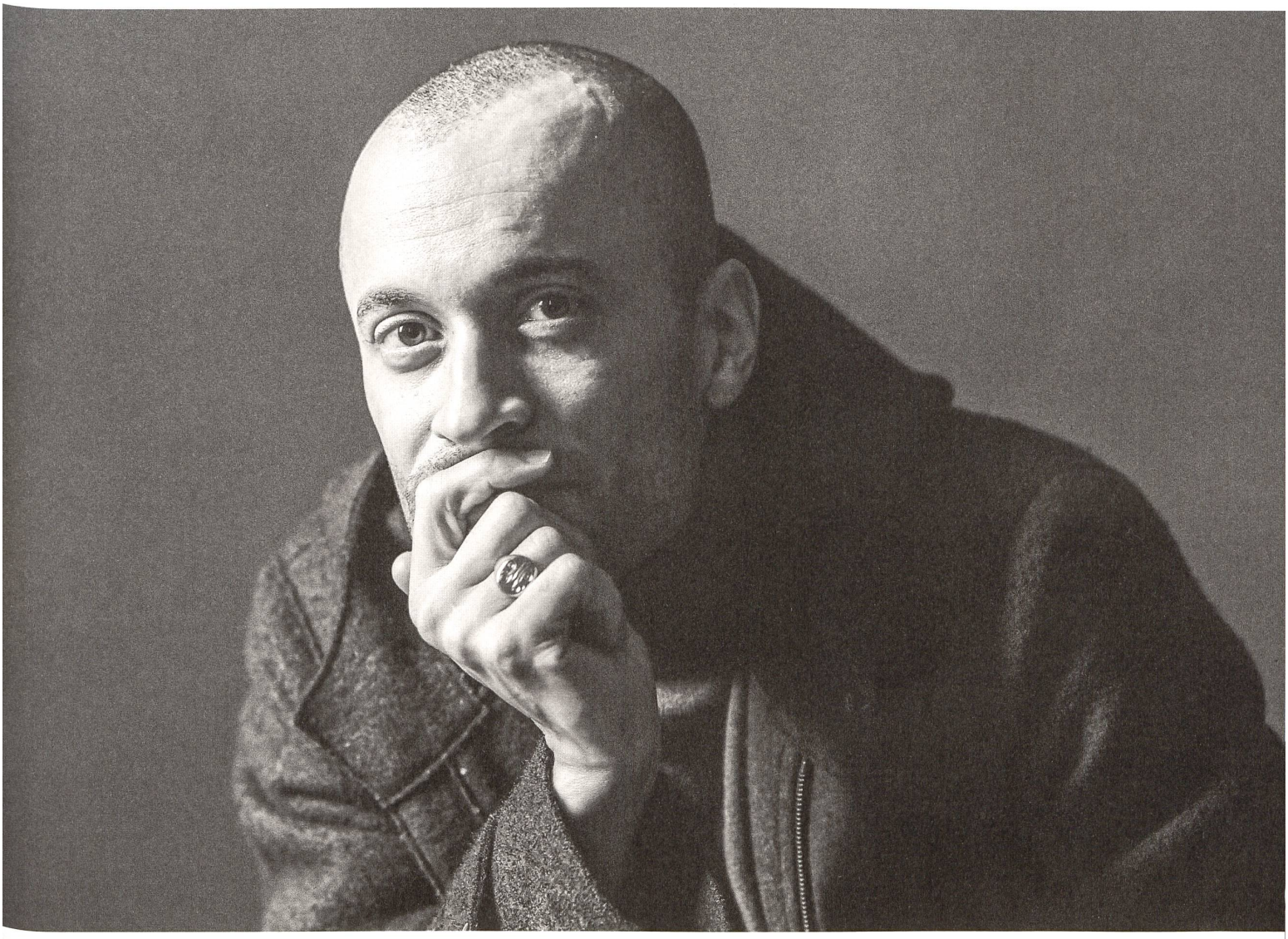
DOSSIER
Coronapolitik
Verführerische Lockdown-Narrative

schweizer monat

SEIT 1921

DIE AUTORENZEITSCHRIFT FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR

05
4 193221 519003
Ausgabe 1087 | 5 | Juni 2021
CHF 22.– | EUR 19,– | BTC 0,0006



ETH Zürich
ETH-Bibliothek
Zürich
Schweizer Monat PRINT + ONLINE
Abo.Nr: 146548
2021 / 101 / 1087 / Juni 2021

P 97609
GESS IL

Antirassismus als Religion

Wie Identitätspolitik rassistisches Denken zementiert.

Mit Beiträgen von Thomas **Chatterton Williams**, Kara Walker und Dieter Schönecker.

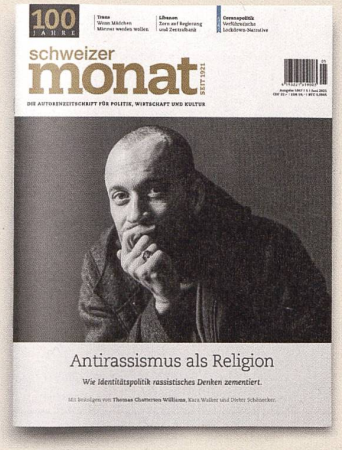
Karl und Christof Reichmuth: Vater und Sohn sind Gründer von Reichmuth & Co.

Zukunft braucht Herkunft.

Angetrieben von der Überzeugung einer unkomplizierten Bank, die sich kompromisslos für ihre Kunden einsetzt, legte Karl Reichmuth mit seinem Sohn Christof 1996 den Grundstein für Reichmuth & Co. Als jüngste echte Privatbankiers der Schweiz setzen wir uns auch in Zukunft im Sinne unserer Kunden ein.

REICHMUTH & CO
PRIVATBANKIERS

0 2. Juni 2021



Der Mann, der hier leicht schüchtern dreinblickt, hat eines der provokativsten Bücher verfasst, das in den letzten Jahren zum Thema Rassismus veröffentlicht worden ist. Es ist der US-Amerikaner **Thomas Chatterton Williams**, Spross einer sogenannten *Biracial-Ehe* (schwarzer Vater, weisse Mutter), der heute als Autor in Frankreich lebt.

Nach der Geburt seiner blonden, blauäugigen und hellhäutigen Tochter stellte sich ihm die Frage, wie er das seinem Kind erklären könne. Macht es überhaupt Sinn, dass Menschen in Gruppen eingeteilt werden, die nach Hautfarben benannt sind, die aber gar nicht den jeweils gemeinten Farbton wiedergeben? Er kam zum Schluss, dass es an der Zeit sei, sich vollständig von diesem Denken zu befreien.

Anlässlich der deutschen Übersetzung von «Selbstporträt in Schwarz und Weiss» haben wir ihn zum Gespräch gebeten: über alte Kategorien und deren neuerliche Wirkmächtigkeit sowie über die Anstrengung, derer es bedarf, all dies hinter sich zu lassen.

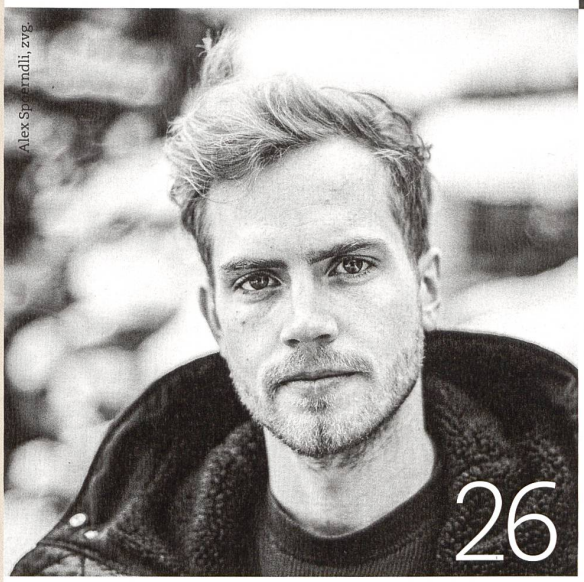
Folgen Sie uns auf:

Schwerpunkt →

Gefecht ums Geschlecht

Seit einigen Jahren tobt in der angelsächsischen Welt politischer Streit um das Thema Transgender. Während die einen reklamieren, für ein bürgerrechtliches Anliegen zu kämpfen, das einer gesellschaftlichen Minderheit zu einem Leben in Würde verhelfen soll, sehen die anderen darin einen Angriff auf feministische Errungenschaften und warnen vor irreversiblen Körperveränderungen, die gerade junge Menschen nicht abschätzen können. Die Journalistin **Helen Joyce** (Bild) veröffentlicht im Juli ein Buch zum Thema, dessen Einleitung wir als Vorabdruck in unserem Schwerpunkt bringen. **Ab S. 8.**

Helen Joyce, zvg.



Alex Spoerndli, zvg.

← Aktuelle Debatten

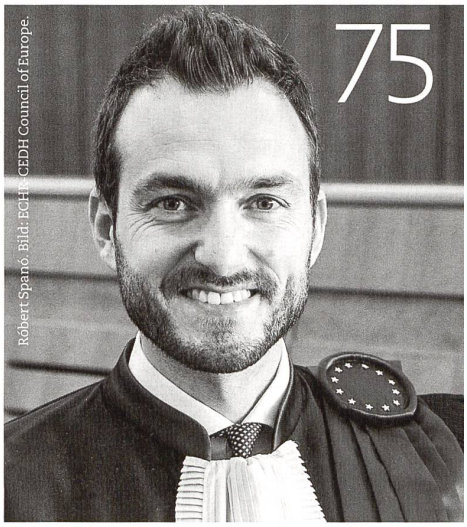
Nach der Explosion

Am 4. August 2020 explodierten im Hafen von Beirut 2750 Tonnen Ammoniumnitrat, was zu Tausenden von Verletzten und mindestens 190 Toten führte. Die Druckwelle war so stark, dass auch noch in zwanzig Kilometern Entfernung Fenster zerbrachen. Eingebrochen im Libanon sind aber auch die Strukturen von Geld- und Staatswesen. Der Hass auf die Regierung, der Korruption und Unfähigkeit nachgesagt werden, ist gigantisch gross. Dennoch hat sich der Schweizer Videojournalist **Alex Spoerndli** (Bild) das Land als aktuellen Lebensmittelpunkt ausgesucht. Lesen Sie seine Reportage **ab S. 26.**

Dossier →

Dauernotstand Corona

Wenn der Staat via Notdekret das Zepter an sich reisst, dann stehen die richterlichen Institutionen in der Pflicht: Sie haben zu überprüfen, ob bei der pandemiebedingten Einschränkung der Grundrechte die Verhältnismässigkeit respektiert wird. Der Isländer **Róbert Spanó** (Bild), Präsident des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte in Strassburg, berichtet von einer heiklen Gratwanderung zwischen öffentlichen Interessen und individuellen Freiheitsrechten. Mehr dazu in unserem Dossier **ab S. 54.**



Róbert Spanó. Bild: ECHR-CEDH Council of Europe.